...Und wenn jemand sieht wie tief das ist ???
Mit Randalesschlaptzeiten übersecken, wie immer...
Millionengrab
Abstieg

Gude Eintrachtfans,

in den letzten Wochen, speziell nach dem Pokalspiel gegen Kaiserslautern, nimmt der mediale Kreuzzug gegen Fußballfans, speziell uns Ultras, ordentlich an Fahrt auf. Ganz abgesehen davon, dass Gewalt in und um Fußballstadien bereits seit Jahrzehnten präsent ist und lediglich die öffentliche Aufmerksamkeit für dieses Problem sich Jahr für Jahr erhöht, versuchen einige Politiker nun, sich in abstrusesten Forderungen und Vorschlägen zur Eindämmung der angeblich eskalierenden Gewalt in Fußballstadien regelrecht zu überbieten. Wir sind uns bewusst, dass unser Auftreten im und ums Stadion nicht jederzeit von jedem Menschen gutgeheißen wird – gleichermaßen gehen natürlich auch nicht sämtliche Dinge, die passieren und von Hinz und Kunz gerne mal „den Ultras" zugeschrieben werden, von unserer Gruppe aus - und dass Aktionen wie das „Randalemeister"-Banner, eigentlich ja eine Reaktion auf das Gewäsch und die Dramatisierung der Presse, was allerdings bei den dumpfen Boulevard-Journalisten mal wieder falsch verstanden wurde, dazu beitragen, dass wir in die Schusslinie der Öffentlichkeit geraten sind. Aber unser Weg als Ultras ist es, nicht wie andere Gruppen es teilweise handhaben, ehrlich und ohne Heuchelei zu dem zu stehen, was wir tun, gewisse Dinge intern zu reflektieren, anstatt mit großflächigen und unehrlichen Stellungnahmen zu versuchen, allen etwas vorzumachen. Dieser Weg ergibt zweifellos und vor allem in den vergangenen Monaten einen ordentlichen Gegenwind für uns. An dem Punkt, an dem wir jetzt angelangt sind, möchten wir uns aber nun mit diesem Flyer in die Diskussion einschalten.

Denn gerade der hessische Innenminister Boris Rhein, der sich auch noch anschickt, Oberbürgermeister unserer schönen Stadt zu werden, tut sich besonders hervor und hat sich nach dem Verbot der Hells Angels nun wohl organisierte Fußballfans als Ebene zur politischen Profilierung ausgesucht.
Auf alle Vorschläge der werten Politiker und alle Diffamierungen von „sogenannten Journalisten" oder gar auf alle wirren Äußerungen von Schreibtischtätern wie Rainer Wendt (Vorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft) einzugehen, würde viele Seiten füllen, daher gehen wir hier nun vor allem auf die Stammtischparolen von Boris Rhein der letzten Wochen ein, denn es gilt, solchen Auswüchsen einfach entgegenzutreten.
Rhein kündigte an, dass künftig die Arbeitgeber, Schulen oder Eltern von „Randalierern" aufgesucht werden sollen, um über das Verhalten des ach so bösen Buben beim Fußball informiert zu werden. Hausbesuche bei auffällig gewordenen Fans und „Rädelsführern" soll es ebenfalls geben. Als weiteres Heilsmittel der „Gewaltprävention" sieht der Innenminister Meldeauflagen, mit denen einzelne Eintrachtfans am Spieltag gänzlich vom Stadionumfeld oder gar der Stadt ferngehalten werden sollen.

Traurigerweise haben all diese Maßnahmen bereits seit Jahren sukzessive Einzug erhalten; dass das jetzt aber offiziell, verschärft und sogar mit erklärter Zustimmung der Eintracht Frankfurt Fußball-AG geschehen soll, ist nichts als der Versuch, einzelne Personen, die man als „Problem" sieht, auf der persönlichen und privaten Ebene zu schädigen.
Wir fragen uns: Wenn diese Personen so schlimme Randalierer sind, und man ihnen zweifelsfrei Gewalttaten oder die Anstiftung dazu nachweisen kann – wieso greifen dann nicht die üblichen Mittel des Rechtsstaates? Wieso wird stattdessen versucht, bereits VOR einer Verurteilung und meist sogar ohne jegliche konkrete Anklagepunkte und Anzeigen mit Mitteln, die besser in eine Diktatur passen würden und die in den letzten Tagen auch von vielen Juristen als „rechtswidrig" und „unzulässig" klassifiziert wurden, das Leben von einzelnen Eintrachtfans zu zerstören und damit zu erreichen, dass eine Abkehr vom Fußball geschieht? Die Antwort liegt auf der Hand!

Was sind das für Methoden, die von „sogenannten Demokraten" wie Innenminister Rhein hier vertreten und propagiert werden? Es ist an uns allen, zu solchen Ideen eindeutig Stellung zu beziehen, und gleichzeitig muss sich gefragt werden, wieso „sogenannte Vorstandsvorsitzende" der Eintracht Frankfurt Fußball-AG gar den Schulterschluss mit der Politik suchen und einhellig solche Methoden gegen die eigenen Fans für zulässig erklären?
Bereits beim Spiel gegen Kaiserslautern, wo ja angeblich mal wieder eine „neue Dimension der Gewalt" Einzug erhalten haben soll, gab es Meldeauflagen gegen 8 Personen aus der Fanszene von Eintracht Frankfurt, im Wesentlichen führende Köpfe unserer Gruppe. Offensichtlich hat diese Maßnahme ihre Wirkung ja ordentlich verfehlt – und den hohen Herren fällt nichts anderes ein, als nun zur Bekämpfung der Gewalt Meldeauflagen zu fordern? Billiger Populismus, um von anderen und weit gewichtigeren Problemen in unserem Land abzulenken!
Wir hoffen, dass möglichst viele Eintrachtfans und sonstige Bürger anfangen, die Dinge reflektiert zu betrachten und nicht nur das nachzureden, was ihnen von oben vorgesetzt wird. Gleichermaßen werden wir uns die angedachten Maßnahmen nicht bieten lassen und auch juristisch darauf reagieren, sollten die irrwitzigen Ideen großflächig umgesetzt werden.

RHEIN RAUS – Häng' deine Nase ned in Dinge, von denen du keine Ahnung hast!
SPORTGEMEINDE EINTRACHT FRANKFURT – HEUTE, MORGEN, IMMER!
ULTRAS FRANKFURT 1997